



Beschluss

Rundfunkbeiträge stabil halten - MDR-Staatsvertrag novellieren

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat in der **16. Sitzung** zu **Drucksache 7/697** folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Landtag begrüßt das Votum der Ministerpräsidenten der Länder, den Beitrag für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk bis zum Jahr 2024 nicht mehr zu erhöhen und stabil zu halten.
2. Der Landtag ist sich bewusst, dass vor dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk neue Herausforderungen stehen. Er fordert die Landesregierung auf, den Landtag über das von ARD, ZDF und Deutschlandradio bis September 2017 vorzulegende Sparkonzept der Rundfunkanstalten zu unterrichten. Darüber hinaus sollen die Landesregierung und die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten erläutern,
 - welcher finanzielle Bedarf aus neuen Entwicklungen der Medienwelt und aus anderen Gründen in den nächsten Jahren absehbar sind und woraus er im Einzelnen resultiert,
 - welche Reserven konkret erschlossen werden können, um unverzüglich die Effektivität und Sparsamkeit zu erhöhen und so Beitragsstabilität gewährleisten zu können, ohne die Attraktivität der Angebote zu beeinträchtigen.
3. Der Landtag bittet die Landesregierung, sich bei den Verhandlungen zwischen den Staatskanzleien der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für eine Novellierung des MDR-Staatsvertrages einzusetzen. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, dem Landtag über diese Verhandlungen zu berichten und ihre Hauptziele in Form eines Eckpunktepapiers darzulegen.
4. Die Landesregierung ist aufgefordert, in den Verhandlungen insbesondere zu berücksichtigen:
 - Neue Entwicklungen des Zusammenwirkens und Verschmelzens von Rundfunk- und Internetangeboten, das trimedial ausgerichtete Umbaukonzept des MDR,
 - die fortschreitende Digitalisierung der Angebote,
 - die Umsetzung des Bundesverfassungsgerichtsurteils zum ZDF-Staatsvertrag bezüglich der Gremienzusammensetzung beim MDR,

(Ausgegeben am 22.12.2016)

- der Ausbau der Barrierefreiheit der Angebote des MDR,
- Sachsen-Anhalt, insbesondere die MDR-Direktion in Halle (Saale), soll als Dreh- und Produktionsstandort für Fernsehfilme und -serien sowie Kinoproduktionen, die vom MDR und der ARD finanziert werden, weiter gestärkt werden,
- die MDR-Direktion in Halle (Saale) soll bei mindestens unveränderter Ausstattung neue zeitgemäße Aufgaben mit maßgeblicher journalistisch-redaktioneller Bedeutung übertragen bekommen (z. B. Jugend, Wissen, Kultur).

Gabriele Brakebusch
Präsidentin